

Reflexion des Faustballprojekt 2004/2005

„Kinder und Sport“

Grundgedanke

In Bezug auf Punkt 1 des Projektes ergab sich die Bestätigung, dass viele Kinder Konditions- und Bewegungsdefizite haben.
Im Verlauf des Projektes wurden deutliche Verbesserungen in diesem Bereich sichtbar.

Pädagogische Zielsetzung

Den Kindern wurde ermöglicht ungewohnte Spiel- und Bewegungsräume zu erfahren. Der Umgang mit dem Ball zeigte, dass viele Kinder Fortschritte im Bewegungsablauf und der körperlichen Koordinierung machen konnten.
Rückmeldungen von Eltern und Lehrern ergaben, dass sich die Kinder, die am Projekt teilnehmen, im Turnunterricht deutliche verbessern konnten.

Methodische Maßnahmen

Ein fundamentales Element des Faustballsportes ist ein gezieltes Zuspielen des Balles. Zu Beginn des Projektes stellte sich heraus, dass Kinder im Volksschulalter damit Probleme hatten und teilweise noch haben (z.B. Ballangst, den Ball auf verschiedene Arten dem Mitspieler zuwerfen aber auch den Ball zu fangen). Durch einfache und gezielte Wurf- und Fangübungen konnte bei einem Grossteil der Kinder die koordinative Bewegung zum und mit dem Ball erlernt werden. Die einfachsten Wurfbewegungen wurden zu Beginn von den Kindern belächelt.
In den weiteren Trainingseinheiten bemerkten die Kinder, dass ohne gezieltes Zuspiel das Faustballspiel nicht durchführbar ist. Dies wurde den Kindern bewusst, als die Trainingseinheiten von der Halle auf das Spielfeld im Freien (Wiese) verlegt wurden.

Durch das regelmäßige Training konnten verschiedene Variationen der Bewegungsausführung erlernt werden. (z.B. Ballübungen im Stand, aus der Bewegung, aus dem Spielverlauf).

In den Herbst- und Wintermonaten wurde ein vielfältiges Konditions- und Reaktionstraining durchgeführt. (Grundgedanke des Projektes)

Durch das verwenden von unterschiedlichen Arbeitsmitteln wie Matten, Bänder, Seile, verschiedene Arten von Bällen (Tennis-, Soft-, Faust-, Volleyball-, Medizinbälle) konnten die Bewegungsfertigkeiten der Kinder gut gefördert werden.

Aufgrund der bisher erlernten Grundkenntnisse kann in Weiterführung des Projektes im Herbst 2005 begonnen werden Faustballspezifische Übungen unter Zeitdruck, Variationen der Informationsaufnahme, Taktik, Technik, Spielwitz den Kindern zu vermitteln.

GAG Methode

Die Trainingseinheiten orientieren sich nach der GAG Methode, wobei grundsätzlich vor Beginn des eigentlichen Faustballtrainings ein 10minütiges Aufwärmen stattfindet. Durch das aufwärmen wird den Kindern vermittelt, dass der Körper zum Schutz vor Verletzungen auf „Betriebstemperatur“ gebracht werden muss.

Im ersten Teil des Trainings wurde vorwiegend zu zweit oder alleine Faustballtechnik trainiert. (Ballzuspiel, Wurftechnik, Falltechnik)

Im analytischen Teil wurden praxisnahe Spielsituationen dargestellt.

Zum Abschluss jeder Trainingseinheit wurde um Punkte gespielt um den Kindern somit die Möglichkeit zu geben, die erlernte Methode im Spiel umzusetzen.

Eine weiterführende Überlegung ist ein fünfminütiges Auslaufen und Stretching nach dem Training. (Regeneration)

Ganzheitlichkeit des Faustballsportes

Nach einjährigem Basistraining, werden die Kinder im Schuljahr 2005/2006 die Ganzheitlichkeit des Faustballsportes erlernen. Denn immer müssen Gegner, Ballflugbahn, Feldmarkierung, Netz und die eigenen Mitspieler wahrgenommen werden. Durch Wettkämpfe, Teamgeist, Spielwitz und Kreativität soll dies gefördert werden.

Projektorganisation und Durchführung

Die im Projekt beschriebene Organisation wurde durchgeführt.

Organisationsform

Das Alter der Kinder hat sich nicht grundlegend geändert - jedoch die Kinderanzahl. Waren es zu Beginn des Projektes ausschließlich die Kinder des Hortes Schallmoos, sind durch Mundpropaganda seitens der Kinder, Freunde, Geschwister, Kinder aus dem Turnverein ... auf das Projekt aufmerksam und zum mitmachen motiviert worden.

Die im Projekt erwähnten Trainingszeiten konnten bis Dezember 2004 durchgeführt werden.

Durch den Fortschritt der Kinder, wurden die Trainingseinheiten im laufenden Hortbetrieb eingestellt (Turnsaal im Hort nur für Anfänger geeignet).

Das Freitagstraining mit dem Trainer wurde von 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr in die Sportanlage des TV Itzling verlegt.

Um den fortgeschrittenen Kindern eine effizientere Trainingsmöglichkeit zu geben, wurde am Dienstag von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr, von seitens des Vereines, eine weitere Trainingseinheit eingerichtet.

Rahmenbedingungen

Raumsituation

Die Trainingseinheiten im Hort wurden im Jänner 2005 eingestellt (Turnsaal zu klein). Das Freitagstraining konnte von Oktober an in der Turnhalle des TV Itzling durchgeführt werden.

Gemeinsam mit der Horterzieherin gingen die Kinder jeden Freitag zu Fuß in den Turnverein.

Seit Mitte Mai stellt der Salzburger Faustballverband einen Bus (zum Transport der Kinder) für das Projekt zur Verfügung.

Ausstattung

Die im Projekt erwähnten Hilfsmittel kamen und kommen zum Einsatz.

Elternarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Viele Eltern nahmen das Angebot, bei Trainingseinheiten dabei zu sein, in Anspruch.

Da das Projekt mit Unterstützung des ASVÖ TV Itzling stattfindet, wurde der Salzburger Faustballverband aber auch der Österreichische Faustballverband (ÖFFB) auf unser Projekt positiv aufmerksam.

